

# heimstätten aktuell

## VORWORT.



### UNSER SPENDENAUFTRUF AUS ANLASS DES 105. GEBURTSTAGES DER HEIMSTÄTTEN-GENOSSENSCHAFT

Unsere Genossenschaft steht nicht nur für gutes und sicheres Wohnen, sondern auch für ein soziales Miteinander in unserer Stadt. Deshalb hat der Vorstand der Heimstätten-Genossenschaft Jena eG zu einer Spendenaktion zu Gunsten der Hospiz- und Palliativ Stiftung Jena aufgerufen.

Damit wollen wir einen Beitrag leisten zur Erstausrüstung der Patientenzimmer im neu geplanten Hospiz, einem Haus, in dem schwer kranke und sterbende Menschen in würdiger Umgebung und guter Pflege ihren letzten Lebensabschnitt verbringen können. Das ist nicht nur für die Kranken selbst eine wichtige Unterstützung, sondern auch für deren Familien.

Und das waren unsere Aktionen: An unsere Geschäftspartner wurde die Bitte geäußert, statt Blumen und Geschenke zu unserer Feier mitzubringen, eine Spende an die Hospiz – und Palliativstiftung Jena einzuzahlen. Außerdem erfolgte der Verkauf von Heimstätten-Weinflaschen mit einem Spenden-Aufschlag von 2,50 Euro je Flasche. Den Wein stellte Herr Claus vom Thüringer Weingut „Sonnenburg“ aus Bad Sulza zu einem sehr günstigen Preis zur Verfügung.

Zum letzten Mal wurde der Heimstätten-Brunnen auf dem Schulhof der Talschule in Betrieb genommen und von den Besuchern mit reichlichen Münzgeld bestückt. Wir hoffen, dass die guten Wünsche in Erfüllung gehen!

Da in diesen Tagen immer noch Spenden eingehen, können wir das genaue Ergebnis unseres Spendenaufrufes noch nicht verkünden. Das holen wir in der nächsten Ausgabe von „Heimstätten-aktuell“ nach.

Damit zukünftig das in Lobeda geplante Hospiz seine Ziele zum Wohl unserer Jenaer Mitbürger erreichen kann, wird die eingekommene Spendensumme durch die Heimstätten-Genossenschaft Jena eG aufgestockt, so dass der Hospiz- und Palliativstiftung Jena ein Scheck in Höhe von „Zehntausend Euro“ für den Kauf einer Zimmereinrichtung überreicht werden kann.

Es war eine großartige und erfolgreiche Aktion für eine gute Sache und wir möchten auf diesem Weg allen Spendern recht herzlich danken.

Sabine Hemberger

Liebe Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, liebe Leserinnen und Leser

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr 2016 geht mit immer schnelleren Schritten seinem Ende entgegen. Kurzum, es ist Zeit für eine neue Ausgabe von „Heimstätten aktuell“ - Ihrer Mieterzeitung der Heimstätten Genossenschaft Jena.

Zunächst ein paar Worte in eigener Sache: nachdem das weitere Erscheinen im Sommer noch fraglich war, präsentieren wir Ihnen die zwölfte Ausgabe mit besonderer Freude. Das Redaktionsteam hat zwei neue Mitglieder bekommen und sich, angespornt durch Ihren vielfachen Zuspruch, an die Arbeit gemacht. Wie immer haben wir uns bemüht, eine bunte Mischung von Wissenswertem, Hilfreichem und Vergnüglichem rund um unsere Genossenschaft zusammen zu stellen. So gibt es Eindrücke vom leider etwas verregneten Sommerfest, dem 10-jährigen Jubiläum des Bürgertreffs in der Kugler-Straße, wir befassen uns etwas eingehender mit der diesjährigen Mitgliederversammlung und berichten vom Baugeschehen im Südviertel. Darüber hinaus gibt es auf den folgenden Seiten noch Vieles zu entdecken!

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und natürlich ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr Redaktionsteam von  
„Heimstätten aktuell“

## Unser großes Fest: 105 Jahre Heimstätten-Genossenschaft Jena eG



Frage man die Besucher nach einer Kurzbeschreibung der Stimmung beim Heimstättenfest am 17. September 2016, kam das übereinstimmende Urteil: feucht-fröhlich!

Für das „Feuchte“ trug in erster Linie das Wetter die Verantwortung, denn nach wochenlanger Trockenheit regnete es an diesem Tag ununterbrochen wie aus Kübeln.



Trotzdem wurde es ein wunderbares Fest. Etwa 600 Besucher kamen ins Heimstättenviertel, um gleich zwei Anlässe zu feiern:

den 105. Geburtstag unserer Genossenschaft und die Eröffnung der neuen Kindertagesstätte „Ziegenhainer Tal“.

Nach 17 Monaten Bauzeit wurde der Neubau feierlich an den Betreiber, die Arbeiterwohlfahrt Jena-Weimar e.V., und natürlich an die zahlreich erschienenen Kinder übergeben.

Ein wunderbares Haus für 95 Kinder wurde geschaffen, mit viel Platz zum Spielen und Lernen.

Diese feierliche Einweihung war der Startschuss für die Feierlichkeiten zum Genossenschaftsjubiläum.

In der Kindertagesstätte, auf dem Schulhof der Talschule und auf dem Plateau Doberau wurde ein abwechslungsreiches Programm für alle Generationen geboten.

Kinder, Eltern und Großeltern hatten viel Freude an den Puppenspielführungen der Gruppe „Bürgertreff“, der Märchenstunde mit der Märchenfee und dem Wissensquiz „Kennen Sie Heimstätten“.

Exzellente Musiker und außergewöhnliche Talente wie „Sammant“, „Folk & Fiddle“ und die Hip-Hop-Gruppe der Musik- und Kunstschule boten ein abwechslungsreiches Programm und

haben seit unserem Fest sicher einige Fans mehr.



Für das leibliche Wohl sorgten die „Papiermühle“, die Fleischerei Steffenhagen, der Kuchenbasar der Talschule und das Gasthaus „Bienenstich“.

Von dem Angebot, Heimstätten-Wein für einen guten Zweck zu erwerben, machten viele Besucher des Festes



Gebrauch. Über das Ergebnis unserer Spendenaktion zugunsten der Hospiz- und Palliativstiftung Jena werden wir in der Ausgabe 13 berichten.

Der Höhepunkt des Tages war aber unbestritten die Ehrung der langjährigen Mitglieder unserer Genossenschaft, begleitet von einem wunderbaren Auftritt der „Oktavians“.

Alle Mitglieder, die 50 und mehr Jahre Mitglied der Genossenschaft sind, wurden mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk geehrt.

Es war eine große Freude, dass so viele dieser Mitglieder der Einladung gefolgt sind und sich auch vom Regen nicht abschrecken ließen.

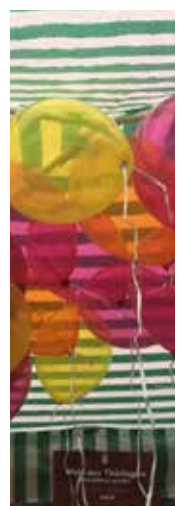
Das Heimstättenfest ging zu Ende mit einem Lampionumzug für Kinder, begleitet von Trompetern und der Stelzenfee.

Es war trotz der widrigen Wetterumstände insgesamt eine gelungene Möglichkeit um miteinander ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu feiern und auch stolz auf das Erreichte zu sein.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste große Heimstättenfest in 5 Jahren zum 110. Geburtstag unserer Genossenschaft! Bis dahin bitte keine „Regentänze“ mehr!

Sabine Hemberger



## UNSERE LANGJÄHRIGEN GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER

IM JAHR 2016

Widrige Wetterumstände verhinderten, dass einige Genossenschaftsmitglieder ihre Überraschung und Urkunde für langjährige Mitgliedschaft zum Heimstättenfest nicht entgegennehmen konnten. Allen Mitgliedern, die der Genossenschaft solange die Treue gehalten haben, möchten wir auf diesem Wege nochmals herzlich Dank sagen. Die Mitglieder, die leider verhindert waren, erhielten mittlerweile ihre Urkunde und das kleine Geschenk von Mitgliedern des Vorstandes.

### AUSWERTUNG DES WISSEN-QUIZZ

#### »Kennen Sie Heimstätten«

Anlässlich unseres 105-Geburtstag konnten die Besucher an einen Quizz rund um die Heimstätten-Genossenschaft Jena eG teilnehmen. Beim Kinderwissen-Quizz beteiligten sich 15 Kinder, davon haben acht alle Antworten gewusst. Bei den Erwachsenen haben 31 Personen teilgenommen und fünf wussten die richtigen Antworten.

Hier sind die Gewinner!

#### Erwachsene:

Bernhard Tauscher · Annett Lenke  
Frau Remptke · Oliver Schumann · Rino  
Temmler · Sabine Temmler

#### Kinder:

Elisabeth Lenke · Matti Tennert · Nico  
Bauerfeld · Maja Fröhlich · Helene +  
Joline Sebastian · Paula Schwamberger  
Anton Schwamberger · Julian aus der  
Neukirchner-Straße 7, Schuchardt

#### Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!

In der nächsten Zeit erhalten die Gewinner eine kleine Aufmerksamkeit.

## DIES SIND UNSERE LANG- JÄHRIGEN MITGLIEDER

**50 Jahre:** Christa Berge · Edeltraut Schmidt  
Peter Vordank · Ingeborg Rother · Elke Dyroff

**51 Jahre:** Dr. Klaus Schmidt · Manfred Kessler  
Peter Schulze · Bernd Neugart · Uta Hoff

**53 Jahre:** Margit Herzog

**54 Jahre:** Friedmar Bärthel · Barbara Kühndorf

**55 Jahre:** Albrecht Schwager · Doris Noll  
Elke Palik · Erika Wiske · Gerhard Melzer  
Günter Wolfram · Gerda Zwirnmann  
Kristine Otto · Ursula Georgi · Bärbel  
Hartmann · Ingeborg Böhme · Winnifred  
Bräuer · Brigitta Itterheim · Reinhard Glaser  
Lotti Förster · Klaus Franke

**56 Jahre:** Lothar Rauscher

**58 Jahre:** Bernhard Lißner · Roswitha Simon  
Wiltrud Keiling · Johanna Linß · Klaus Klarner

**59 Jahre:** Helene Westphal · Johanna Seifert

**60 Jahre:** Marie Chmelik · Ruth Weidner · Karl-  
Heinz Burghardt

**61 Jahre:** Helga Lehmann · Werner Krahnert  
Walter Dietrich

**62 Jahre:** Magarete Kötschau · Siegfried  
Schaab · Edeltraut Wambach · Ingrid Böhm  
Marie Demmler

**63 Jahre:** Horst Kirsch · Margot Wagner · Jutta  
Nitsch · Josef Tippelt (+)

**64 Jahre:** Dr. Horst Unger · Ursula Roth

**65 Jahre:** Rolf Hammerschmidt · Rolf Köllner  
Eugen Hainlein · Annerose Manasse · Johanna  
Seifert · Gisela Rettig

**66 Jahre:** Ursula Käppel · Kriemhilde Feldrappe  
Karlheinz Wagenhausen · Hans Föllmer

**67 Jahre:** Horst Köhler · Ilse Svatosch  
Sonja Brohmann · Herta Arnold

**68 Jahre:** Hildegard Glaser

**69 Jahre:** Ernst Bennin

**70 Jahre:** Gerhard Köhler · Annemarie  
Bauersfeld

**71 Jahre:** Dr. Günther Tittelbach

**72 Jahre:** Thea Bauerfeld

## — MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2016 —



Am 23. Juni fand die Mitgliederversammlung, entsprechend der Satzung unserer Genossenschaft rechtzeitig bekanntgegeben und eingeladen, im Universitätscampus statt.

Die Vorstandsvorsitzende Frau Hemberger trug den Bericht zum Jahresabschluss 2015, die Erläuterungen zum Bericht und den Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses vor.

Danach folgte der Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2015 und dessen Aktivitäten, vorgebracht vom Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Meyer.

Das Prüfergebnis des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2015 trugen Herr Günther und das zusammengefasste Ergebnis der Verbands-

prüfung zum Geschäftsjahr 2014 Frau König vor.

Die dargestellten Ergebnisse wurden zur Diskussion gestellt, die anschließende Entlastung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder erfolgte einstimmig.

Den ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern Frau König, Frau Dr. Seime, Frau Nuske und Herrn Eifler wurde für ihre gute ehrenamtliche Tätigkeit gedankt.

In den Aufsichtsrat wurde Herr Joachim Füger erneut, Frau Madlen Voigt und die Herren Thomas Förster, Frank Siptroth und Jörg Wichert neu gewählt.

Hervorgehoben werden sollte die gute Organisation vor, während und nach der Mitgliederversammlung. Allen Beteiligten ein großes Dankeschön.

## Gedanken zur Mitgliederversammlung 2016

Jetzt aber Beeilung! Ich bin spät dran, hoffentlich bekomme ich noch einen Sitzplatz und muss die nächsten eineinhalb Stunden nicht stehen. Doch als ich den von der Genossenschaft angemieteten Hörsaal 7 betrete, kann ich mich entspannen. Statt der bei einer Mitgliederzahl von 1537 zu erwartenden Enge ist der Raum keineswegs überfüllt. Die Teilnehmerzahl ist mit 49 erschienenen Mitgliedern eher überschaubar. Auch eine zusätzliche Wartezeit vor der Eröffnung der Versammlung ändert daran nichts.

Was folgt, ist die Abarbeitung der Tagesordnung. Zunächst die Vorstellung des Rechenschaftsberichts, die Genossenschaft steht wirtschaftlich gut da, Wohnungen und Wohngebiete sind in einem guten Zustand, die Modernisierung des Wohnungsbestandes wird vorangetrieben und der erwirtschaftete Überschuss soll in die gesetzliche Rücklage fließen.

### Alles in Allem ein erfreuliches Ergebnis.

Dann folgen der Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrates, die Vorstellung der Prüfergebnisse des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2015 sowie das zusammengefasste Ergebnis der gesetzlichen Verbandssprüfung für das Jahr 2014. Nun folgt der spannende Teil, denke ich, denn als nächstes steht der Punkt Diskussion auf der Tagesordnung. Insgesamt gibt es ganze zwei Wortmeldungen, welche allerdings nicht die vorgebrachten Berichte thematisierten, sondern sich mit eher individuellen Problemen befassen. Die ohnehin schon flache Spannungskurve sinkt somit schnell wieder ab und mit der folgenden Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat ist der Satzungen und den gesetzlichen Bestimmungen genüge getan.

Die Nachwahlen zu den freigebliebenen Plätzen im Aufsichtsrat läuten schließlich das Ende der Versammlung ein, worüber ich und sicherlich die meisten anderen im Saal anwesenden Mitglieder nicht traurig sind.

**Das Resümee der Mitgliederversammlung 2016 fällt aus meiner Sicht sehr gemischt aus:**

Positiv hervorzuheben ist die wirtschaftliche Entwicklung der Heimstätten-Genossenschaft Jena eG, die nicht zuletzt auf der guten und engagierten Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat beruht.

Allerdings zeigen die enttäuschend geringe Teilnehmerzahl und der Verlauf der Mitgliederversammlung, dass es nicht gelungen ist, die Mehrzahl der Mitglieder für eine aktive Umsetzung der genossenschaftlichen Idee zu begeistern.

Für viele ist die Heimstätten-Genossenschaft zuallererst eine Vermieterin, die Wohnraum

zu bezahlbaren Preisen bietet. Sie sind der Genossenschaft beigetreten und haben ein Exemplar der Satzung erhalten, dieses jedoch meist ungelesen in eine Schublade gelegt. Dass sie im Unterschied zu Mietern »normaler« Wohnungsgesellschaften als Genossenschaftsmitglieder die Möglichkeit zur Einflussnahme haben, bleibt meist unklar.

Deshalb sollten Vorstand und Aufsichtsrat vermehrt auf diesen Umstand hinweisen und zur Mitwirkung einladen. So könnte im Vorfeld der nächsten Mitgliederversamm-

lung ein wenig Werbung in eigener beziehungsweise genossenschaftlicher Sache nicht schaden. Darüber hinaus muss auch über die Zukunft gesprochen werden. Die Mitgliederversammlung lieferte zwar eine Bestandsaufnahme des jetzigen Zustands der Genossenschaft, über zukünftige Herausforderungen war allerdings wenig zu hören. Die Umsetzung des KITA-Projekts im Ziegenhainer Tal zeigt, dass die Führungsgremien der Genossenschaft den Blick durchaus in die Zukunft gerichtet haben, nur sollten solche Projekte und

Planungen für die Zukunft vermehrt publik gemacht werden.

Schließlich gehen Fragen nach dem Umgang mit dem demografischen Wandel und dessen Folgen für die Genossenschaft, die Verbesserung der Bedingungen für junge Familien aber auch Senioren und die zukünftige Ausrichtung der Genossenschaft ganz allgemein alle Mitglieder an und helfen vielleicht dem einen oder anderen, sein Phlegma zu überwinden.

von Lars Wever

## Neue Gesichter im Aufsichtsrat



Thomas Wichert



Madlen Voigt



Thomas Förster



Frank Siptroth

## KONSTITUIERUNG DES AUFSICHTSRATES

Auf der Mitgliederversammlung am 23. Juni 2016 wählten die Genossenschaftsmitglieder Frau Madlen Voigt, Herrn Thomas Förster, Herrn Frank Siptroth sowie Herrn Jörg Wichert neu und Herrn Joachim Füger erneut in den Aufsichtsrat.

Entsprechend der Satzung unserer Genossenschaft konstituierte sich der Aufsichtsrat am 12. Juli 2016 neu.

Herr Dr. Manfred Meyer wurde als Vorsitzender, Herr Joachim Füger als stellvertretender Vorsitzender, Frau Madlen Voigt als Schriftführerin und Herr Frank Siptroth als stellvertretender Schriftführer gewählt.

### Der Finanzausschuss

unter Leitung von Herrn Thomas Förster

mit den Mitgliedern Frau Madlen Voigt  
Herrn Joachim Füger · Herrn Peter  
Günther und Herrn Jens Roß.

### Der Bauausschuss

unter Leitung von Herrn Jörg Wichert

mit den Mitgliedern Herrn Dr. Manfred  
Meyer und Herrn Frank Siptroth.

### Wichtiger Hinweis!

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse sind nur unter der Adresse der Geschäftsstelle unserer Genossenschaft erreichbar!

## Luise-Seidler-Straße im Ziegenhainer Tal

Louise Seidler wurde am 15. Mai 1786 in Jena geboren, der Vater war Universitätsobstallmeister an der hiesigen Universität.

Die Kindheit verbrachte sie bei Ihrer Großmutter und entdeckte hier bereits die Liebe zur Kunst. Nach dem Tod der Großmutter besuchte sie ein Pensionat in Gotha. Zurück in Jena lebte sie im Haus ihres Vaters, neben der Amtswohnung von J. W. Goethe. Hier hatte sie Zugang zu den in Jena lebenden, geistig hochstehenden Kreisen.

Während der französischen Besetzung 1806/07 lernte sie den Oberarzt Geoffroy kennen und lieben. Leider verstarb dieser vor ihrer geplanten Hochzeit in Spanien.

Louise Seidler beschrieb die Situation „Das Leben des Lebens war für mich abgeschlossen; mein Dasein in dieser Zeit war nur noch ein dumpfes Hinbrüten“.



Lage:  
Jena-Ost/Kernberge

Laut dem Amtlichen Nachrichtenblatt für alle Behörden im Stadtkreis Jena Nr. 5 vom 26.07.1945 wurde die vormalige 'Jacob-Johannes-Straße' nach der Malerin Louise Seidler (1786 – 1866) umbenannt.

Darauf wurde sie von ihren Eltern nach Dresden geschickt, um sie von ihrer Trauer um den Geliebten abzulenken. Hier vervollkommnete Louise ihre malerischen Fertigkeiten.

Nach dem Tod ihrer Mutter zog sie zurück nach Jena, um den Haushalt ihres Vaters zu führen. Daneben gelang es ihr, weitere künstlerischen Arbeiten anzufertigen. Da Goethe von ihren Werken begeistert war, förderte er ihre künstlerische Begabung.

Es folgten wechselnde Aufenthalte in Weimar, München und anderen Orten sowie in Italien. Am 07. Oktober 1866 starb Louise Seidler in Weimar.

Wichtige bekannte Werke sind: Pastellzeichnung von Goethe, Porträts der Familie des Herzogs August von Sachsen-Gotha-Altenburg und Frau Karoline Amalie, das Altarbild des Heiligen Rochus sowie das Bild „Die Heilige Elisabeth“ in Bingen und diverse Kopien von bekannten Malern.

## Finanzausschuss im Jahr 2016

Der Aufsichtsrat der Heimstätten-Genossenschaft Jena e.G. setzt sich aus acht Mitgliedern zusammen, von denen fünf im Finanzausschuss tätig sind. Im Verlaufe des Jahres werden in gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand aktuelle Themen wie Finanzlage, geplante Bautätigkeiten mit Finanzierungen sowie Entwicklung von Betriebskosten beraten.

Jedes Jahr prüfen die Mitglieder des Finanzausschusses in der Zeit von März bis Mai den Jahresabschluss des Vorjahres. Es wird die satzungsgemäße Geschäftstätigkeit des Vorstandes und die Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft auf der Grundlage eines bestätigten Prüfungsplanes stichprobenweise untersucht. In Vorbereitung der Prüfungstätigkeit nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrates regelmäßig an Schulungen des Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. teil.

Schwerpunkte der diesjährigen Prüfungsperiode waren hauptsächlich:

Kassenwesen, Inventur, Verwaltungs- und Geschäftsorganisation, zukünftige Entwicklung, Finanzmanagement und Verbindlichkeiten, Mitgliederbewegungen und Geschäftsguthaben, Wohnungsbewirtschaftung, Verwaltungs- und Instandhaltungskosten, Betriebskosten, Sanierungen und Umbauten, sowie Jahresabschluss und Risikomanagement. Die Ergebnisse der Prüfungen wurden auszugsweise in den Jahresbericht zur Mitgliederversammlung übernommen.

Der Finanzausschuss stützte sich dabei in erster Linie auf die eigenen Prüftätigkeiten, bei denen sachbezogene Gespräche mit dem Vorstand und der Buchhaltung wesentliche Bestandteile der Kontrolle waren.

## Die Wohnanlage Kuglerstraße feiert ihren zehnten Geburtstag



**Die Franz-Kugler-Straße 9 ist ein lebendiges Haus. In 29 modernen Wohnungen genießen 33 Damen und Herren eine fantastische Aussicht und die herzliche Hausgemeinschaft.**

In diesem Jahr, am 10. Oktober, gab es einmal mehr einen guten Grund zum gemeinsamen Feiern:

Das Haus Franz-Kugler-Straße 9 steht bereits eine ganze Dekade und auch die Straße selbst hat ihr 90-jähriges Jubiläum.

Deshalb hat es sich Franz Kugler (1808-1858) nicht nehmen lassen in einem Puppentheaterstück der Kuglerbühne persönlich aufzutreten. In den Räumlichkeiten des DRK-Bürgertreffs feierten die Hausgemeinschaft und Gäste.

Mit Unterstützung der Heimstätten-Genossenschaft und vieler fleißiger Hände wurden köstliche selbst gebackene Kuchen und Bratwürste serviert.

Für die gesundheitlich verhinderten Hausbewohner wurden die Köstlichkeiten direkt an die Wohnungstür gebracht und durch einen munteren Plausch die Freude des Festes in jede Wohnung getragen.

Die Töpfergruppe überreichte jedem eine einzigartige Medaille und die älteste Bewohnerin hatte die Ehre, die Geburtstagstorte anzuschneiden.

Frau Dr. Zimmermann präsentierte die lebendige Geschichte des Hauses. Man spürt den Zusammenhalt der Bewohner nicht nur in ihrem Engagement für das Fest, sondern auch in ihrem herzlichen Umgang miteinander. Diese Geburtstagsfeier wird lange in bester Erinnerung bleiben und die Hausbewohner noch näher zusammen bringen.





# SANIERUNGSMABNAHMEN IM WOHNGEBIET JENA\_SÜD

In der Ausgabe 11 unserer Zeitung berichteten wir bereits über die Planung und den Ablauf dieses Sanierungsvorhabens.

Nun ist der erste Teil des Sanierungsvorhabens, dazu gehören die Döbereinerstraße 1-3, 13-15 und der Lichterhainer Oberweg 10 sowie die Friedrich-Körner-Straße 7-9, abgeschlossen.

Jedes Mitglied unserer Genossenschaft, aber auch jeder Bürger der Stadt Jena, kann sich selbst ein Bild von diesen realisierten Baumaßnahmen machen. Nach Beginn der Sanierung mussten trotz intensiver Bauvorbereitung und Bauuntersuchungen leider viele versteckte Mängel aus der vorherigen Sanierung festgestellt werden. Dadurch ist es zum Leidwesen unserer Mieter zu Bauverzögerungen gekommen. Die Beseitigung dieser Mängel sprengte auch den geplanten Kostenrahmen, so dass zusätzliche Mittel durch die Genossenschaft eingesetzt werden mussten.

Besonderer Dank gilt den betroffenen Mietern, denn sie haben während der Bauarbeiten viel Geduld und Verständnis für Beeinträchtigungen durch den Baustellenverkehr, den Baulärm und Bauschmutz sowie die verlängerte Bauzeit aufgebracht.

Im Frühjahr 2017 werden die Sanierungsmaßnahmen fortgesetzt. Die betroffenen Mieter werden rechtzeitig und ausführlich informiert. Mit Abschluss der Sanierungsarbeiten werden die Außenanlagen wieder in Ordnung gebracht. Dabei entstehen neue Fahrzeugstellplätze, zwei

Ladestationen für Elektrofahrzeuge sowie neue Müllplätze. Der Gesamtabschluss der Baumaßnahme ist für den Spätherbst 2017 geplant.



## DIE TALSCHULE STELLT IHRE ERSTKLÄSSLER VOR

Wir wünschen allen Schulanfängern (Erstklässlern) für den neuen Lebensabschnitt einen guten Start und viel Freude beim Lernen.



## Der Kontaktbereichsdienst der Thüringer Polizei als Ansprechpartner unserer Mieter

Der Kontaktbereichsdienst der Thüringer Polizei zielt darauf ab, auch abseits der Ballungsräume eine kontinuierliche Kontaktpflege zwischen den Anwohnern, Betrieben, Einrichtungen und Vereinen gemeinsam mit der Polizei zu gewährleisten sowie das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu erhöhen.

Die Kontaktbereichsbeamten sind Teil der Polizeiorganisation und mit allen Rechten und Pflichten dieser ausgestattet. Sie werden grundsätzlich aus erfahrenem, leistungsstarkem und motiviertem Personal mit hoher sozialer Kompetenz

ausgewählt und verrichten ihren Dienst allein oder anlassbezogen mit einem Kontaktbereichsbeamten des Nachbarbereiches bzw. anderen Streifenbeamten. Sie nehmen Unfälle auf, erstatten Strafanzeigen, führen Vernehmungen durch, untersuchen gegebenenfalls Tatorte und sichern Veranstaltungen oder Versammlungen ab. Überdies haben sie den konkreten Auftrag, im Kontaktbereich Sprechstunden abzuhalten und stehen somit als erster Ansprechpartner für die alltäglichen Sorgen der Bevölkerung in der Schnittmenge zur polizeilichen Aufgabenerfüllung zur Verfügung. Für Notfälle sind sie allerdings nur bedingt zuständig. Sie führen unter anderem auch anlassbezogen in ihren Bereichen gemeinsame Streifen mit dem Ordnungsamt der Stadt Jena, dem Zentralen Ermittlungs- und Vollzugsdienst des Fachdienstes Kommunale Ordnung oder mit den Stadtförstern durch.

---

### Die zuständigen Kontaktbereichsbeamten der Polizei für Ihr Wohngebiet sind:



#### Jena-Nord, Lößstedt, Zwätzen

Herr Olaf Maisch

Dienstzimmer: 07743 Jena, Closewitzer Straße

Sprechzeiten: mittwochs 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Telefonnummer: 03641/376115 oder 0173/3018283



#### Jena-Süd

Herr Mario Bergner

Dienstzimmer: 07745 Jena, Anna-Siemsen-Straße (Zugang von der Wasserachse)

Sprechzeiten: montags 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und donnerstags 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Telefonnummer: 03641/233979 oder 0172/2545934



#### Jena-Ziegenhain

Herr Michael Friedrichs

Dienstzimmer: 07749 Jena, Dammstraße, in der Heinrich-Heine-Grundschule

Sprechzeiten: montags 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Telefonnummer: 0173/3018335



#### Jena-Lobeda

Herr Ralf Barthel

Dienstzimmer: 07747 Jena, Richard-Sorge-Straße 2, im Polizeiposten in Lobeda-Ost

Sprechzeiten: donnerstags 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Telefonnummer: 03641/635337 oder 0173/3018632

# LESERBRIEFE.

**Hinweis:** Die Leserzuschriften werden unverändert und unkommentiert wiedergegeben.

Sehr geehrte Redaktion, Sehr geehrter Herr Wever,  
vor einiger Zeit war ich mit dem Katzenproblem bei Ihnen. Sie wollten mir dazu noch ein paar Auskünfte erteilen.

Im Anhang zwei Bilder mit dem "Problem". Einmal die Katze in meinem Vorgarten und zum anderen ihre Hinterlassenschaften, welche vom Regen freigespült wurden. Ursprünglich hatte ich Frühjahrsblüher gesteckt. Wenn erwünscht, gibt es noch mehr Bilder von meinem Garten mit gleichen Motiven. Für eine Antwort wäre ich sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Ilona Loth



Sehr geehrte Damen und Herren,

Hier ein paar Fotos von herumlaufenden Katzen in der Haydnstr.5. Man kann keine Terrassentür tagsüber auf lassen -schon hat man die Katzen in der Wohnung. Dazu kommt, dass man diese noch füttert. Indem man Futter in die Kellerfenster stellt. Ich verstehe es nicht, vor einiger Zeit wurde vor herum streuenden Katzen in ihrer Zeitung geschrieben -aber es hat sich nichts geändert! .Ich bin keine Person, die keine Tiere mag, aber ich habe auch das Recht -meine Zimmer zu lüften -ohne Katzen in der Wohnung zu haben. Ich erwarte von ihnen eine Reaktion

Mit freundlichen Gruß

G. Gröschner, Haydnstr.



## KLARSTELLUNG

ZUM ARTIKEL »REISEN OHNE ANGST - TIPPS FÜR MEHR SICHERHEIT IN IHRER WOHNUNG «

Leider gab es nach der Veröffentlichung des Artikels in der Ausgabe Nr.11 bei einigen Mietern Irritationen.

1. Die Genossenschaft hat keine Schlüssel für die von Ihnen gemieteten Räumlichkeiten.
2. Nur wenn Sie keine andere Möglichkeit zur Schlüsselhinterlegung bei ihrer längeren Abwesenheit haben, können Sie ihre Wohnungsschlüssel in einem versiegelten Umschlag beim zuständigen Verwalter/bei der zuständigen Verwalterin hinterlegen.

Wir hoffen, dass damit alle Unklarheiten geklärt sind.

# Tätigkeit des Bauausschusses des Aufsichtsrates im Jahr 2016

Wie in jedem Jahr wurde auch 2016 ein Arbeitsplan durch den Bauausschuss erstellt.

Im Mai dieses Jahres fand eine Fortsetzung der Begehung von Außenanlagen des Wohnbereiches "Ziegenhainer Tal" statt.

Im August und Oktober wurde der Bauverlauf im zweiten Bauabschnitt Jena Süd besichtigt. Hierzu gehören die Wohnhäuser der Döbereinerstraße 1 - 15, der Lichtenhainer Oberweg 10 und die Friedrich- Körner- Straße 7 - 9. Der Bauausschuss und Mitglieder des Aufsichtsrates informierten sich über die Fortschritte der Sanierungsmaßnahmen und besichtigten dabei erste fertig gestellte Wohnungen.

Weiterhin erfolgten im Juli und September Begehungen von Außenanlagen der Wohnhäuser im Johann-Nikolaus-Bach-Weg 2 - 12, im Himmelreich sowie den Straßenabschnitten In der Doberau und der Heimstättenstraße. Im August konnte zudem das neu sanierte Reihenhaus in der Heimstättenstraße 56 besichtigt werden. Dabei informierte die Wohnungsverwalterin, Frau Friedhoff, über die vorgenommenen Ausbaumaßnahmen. Der Bauausschuss konnte sich von der neu entstandenen hohen Wohnqualität überzeugen.

Alle besichtigten Wohngebiete vermittelten bei den Begehungen einen guten bis sehr guten äußeren Eindruck. Die Außenanlagen waren sauber und gepflegt. Der Vorstand wurde über festgestellte Mängel informiert, damit diese möglichst zeitnah beseitigt werden.

Im Sommer schieden Frau Karin Nuske und Herr Wolfgang Eifler aus dem Bauausschuss aus. Der Aufsichtsrat wählte Herrn Frank Siptroth und Herrn Jörg Wichert als Nachfolger aus seiner Reihe. Die Leitung des Bauausschusses übernahm Herr Wichert.

## Ankündigung für interessierte Mieter:

Begehung:

am **27.04.2017** Am Johannisberg 15 - 17

am **19.10.2017** Zitzmannstraße 9 - 15

Treffpunkt:

jeweils **17:00 Uhr** vor Ort.

Gäste sind herzlich willkommen!

## Die Havariedienst der Genossenschaft und der Versorger der Stadt Jena

Havarierufnummer Hausmeister Franz



**0173 992 60 34**

**Stadtwerke Jena (24- Stundendienst)**

Gasprobleme



**0800 068 88 86**

Stromausfall im Bereich der Versorgungsnetze



**0364 168 88 88**

Wasser- und Abwasserzweckverband Jena



**0364 168 88 88**

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Heimstätten-Genossenschaft Jena eG

#### Auflage:

1.400 Exemplare

#### Redaktionsteam:

Lars Wever, Dr. Manfred Meyer, Ulrich Wever, Robert Schröter, Michael Stocker

#### Zuschriften an:

Redaktions-Team  
»Heimstätten aktuell«  
c/o Heimstätten-  
Genossenschaft Jena eG  
Magdelstieg 20 · 07745 Jena

#### Redaktionsschluss:

30. Oktober 2016

#### Gestaltung / Satz:

Werbeagentur SYMPOSIUM  
www.symposium.ag

oder per eMail an:

leserzuschrift@heimstaetten-  
jena-eg.de

### Kontakt

#### Heimstätten-Genossenschaft Jena eG

#### Anschrift:

Magdelstieg 20  
07745 Jena

#### Kontaktmöglichkeiten:

Telefon: 036 41 - 23 86 0  
Telefax: 036 41 - 23 86 27  
eMail: info@heimstaetten-jena-eg.de

#### Sprechzeiten:

Dienstag: 10 bis 12 Uhr  
Donnerstag: 10 bis 12 Uhr | 14 bis 18 Uhr  
oder nach Vereinbarung